



# RUNDBRIEF#1

## KZ-Gedenkstätte Moringen

### Editorial

Liebe Freundinnen und Freunde der KZ-Gedenkstätte Moringen. Lokale Geschichte sichtbar machen – dieser Aufgabe widmet sich in Südniedersachsen eine Vielzahl von Initiativen. Um ihr beeindruckendes Engagement zu dokumentieren und zu unterstützen, wurde vor 5 Jahren das Netzwerk Topografie der Erinnerung gegründet. Allen Akteuren sagen wir herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit.

Dietmar Sedlaczek, Julia Braun

### Gedenktag

Der 27. Januar ist der Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz. Dieser Tag steht symbolisch für eine wachsame Erinnerung an die NS-Verbrechen. 1996 wurde er zum bundesweiten Gedenktag ausgerufen. Auch in Süd-Nds. finden aus diesem Anlass zahlreiche Veranstaltungen statt. Bewusst gilt der Blick dabei auch der lokalen Geschichte, denn die Verbrechen des Nationalsozialismus fanden nicht nur in den fernen Vernichtungslagern im Osten statt, sondern auch in der eigenen Region.

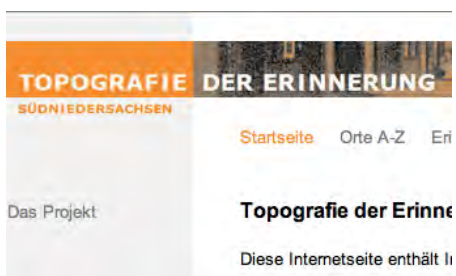


## 5 Jahre Netzwerk Topografie der Erinnerung

Ende 2008 initiierte die Gedenkstätte Moringen das regionale Netzwerk- und Dokumentationsprojekt „Topografie der Erinnerung in Südniedersachsen“. In den 5 Jahren seines Bestehens hat sich aus dem Projekt eine verlässliche Struktur für die regionale Gedenk- und Erinnerungskultur entwickelt, indem die Möglichkeit zur Vernetzung, gemeinsamen Diskussion und überregionalen Öffentlichkeitsarbeit geboten wird. Das Netzwerk umfasst inzwischen 95 Initiativen und Personen aus den Bereichen Schule und Bildung, privatem Engagement und Wissenschaft. Unser Dank gilt allen Initiativen und Unterstützern für ihr vielfältiges Engagement und die gute Zusammenarbeit.

### Impressum

KZ-Gedenkstätte Moringen, Lange Str. 58, 37182 Moringen,  
Postanschrift: PS 1131, 37186 Moringen. Fon: 05554-2520,  
[www.gedenkstaette-moringen.de](http://www.gedenkstaette-moringen.de) Email: [info@gedenkstaette-moringen.de](mailto:info@gedenkstaette-moringen.de),  
[www.facebook.com/moringenmemorial](https://www.facebook.com/moringenmemorial),  
Netzwerk: Topografie der Erinnerung in Südniedersachsen:  
[www.erinnernsuedniedersachsen.de](http://www.erinnernsuedniedersachsen.de)



## Informiert bleiben!

Neben dem Blick auf den Kalender können sich Interessierte über die Website in einen Mailverteiler eintragen. Im vergangenen Jahr nahmen 95 Adressaten diese Möglichkeit wahr. Informiert wurde über 84 Veranstaltungen in Südniedersachsen, darunter Vorträge, Ausstellungen, Theater und historische Rundgänge.

## Ein besonderer Dank...

...gilt der Amadeu Antonio Stiftung für die Förderung des Projektes von 2008-2010 im Rahmen ihres Gesamtprojektes „Lokale Geschichte sichtbar machen“. Ein Video informiert über die geförderten Einzelprojekte:

<http://bit.ly/1dXtCSz>

## Einladung nach Duderstadt!

Zur 6. Erinnerungskonferenz lädt die Geschichtswerkstatt Duderstadt e.V. in Kooperation mit der KZ-Gedenkstätte Moringen im Frühjahr 2014 nach Duderstadt ein. Einladung und Programm werden rechtzeitig bekannt gegeben. Wir freuen uns über viele interessierte TeilnehmerInnen!

## Erfahrungs- u. Informationsaustausch

Moringen, Holzminden, Dransfeld, Bad Gandersheim, Einbeck. Seit 2009 findet jährlich an wechselnden Orten der Region Südniedersachsen eine Erinnerungskonferenz statt, Gastgeber ist die jeweilige Initiative vor Ort. Die Konferenzen laden zum Austausch untereinander und zur Diskussion aktueller Themen ein. Auf der Auftaktkonferenz betonte PD Dr. Habbo Knoch (Stiftung nds. Gedenkstätten), es bedürfe „eben mehr als der zufälligen Spurensuche, einer Markierung dieser Orte durch Gedenksteine oder ritualisierter Gedenkformen. Gedenkstätten können und müssen hier selbst Strukturen für Erinnerungslandschaften und in die Fragen der Gegenwart wirkende Bildungsketten schaffen.“



## Topografie der Tat- und Erinnerungsorte

- ♦ Seit drei Jahren dokumentiert das Portal [www.erinnernsuedniedersachsen.de](http://www.erinnernsuedniedersachsen.de) die regionale Geschichte des Nationalsozialismus und ihre Aufarbeitung als eine Topografie der Tatorte und der Erinnerungskultur. „Auf diese Weise möchten wir allen Interessierten die ‚Geschichte vor Ort‘ näher bringen und zu einer bewussten und aktiven Auseinandersetzung mit dieser anregen“, so die Projektkoordinatorin Julia Braun. Zur weiteren Mitarbeit ist jede und jeder herzlich aufgerufen.